

# MARINE

Lehrreich und erhebend zugleich ist die kleine, aber gewählte Schaustellung unserer Marine, dieser ausgezeichneten und durch ihre Erfolge die Welt in Erstaunen setzende Waffe. Gleich einer chronologischen Darstellung ihrer Heldentaten, reihen sich die Objekte aneinander, ein Zeichen unstillbaren Siegesdranges. Die diesjährige Ausstellung ist in ihrer glücklichen Aneinanderreihung übersichtlicher, bezeichnender und womöglich noch interessanter als die vorjährige.

Im Vordergrund das Modell eines Unterseebootes zur Benagelung zugunsten der Witwen- und Waisen der Gefallenen, mit besonderer Berücksichtigung der Angehörigen der k. u. k. Kriegsmarine, gestiftet von Herrn Krupp von Bohlen und Halbach. Preis eines eisernen Nagels nebst Erinnerungskarte 50 h, Preis eines goldenen Nagels 20 K. Der erste goldene Nagel wurde von weiland Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I. nebst einer namhaften Spende gestiftet und trägt eingraviert dessen Initialen.

Ein kleines Modell der Zenta und aufgefischte Sachen der Zenta rufen den Heldenkampf dieses kleinen Kriegsschiffes gegen eine feindliche Uebermacht wieder wach.

In nachstehender Reihenfolge sind dann folgende Objekte zu sehen:

Italienische Trophäen, Chinesische Waffen aus dem Boxerkrieg, Flaggen und Fahnen aus dem Boxerkrieg. — Geschossgruppen aller Kaliber. — Nautische Instrumente. — Ein komplettes englisches Seilwurfgewehr. — Artilleriegeschütze aller Systeme. — Erbeutete Waffen aller feindlichen Staaten. — Torpedo, altes System. — Erbeutete russische Weichselflottillenflagge. — Ein Relief von Pola aus dem Jahre 1870. — Eine Torpedo-Drehvorrichtung (bewegliches Modell) von Whitehead. — Erbeutete serbische, montenegrinische, russische und italienische Munition. — Donau-Monitor „Maros“ im Dock. — Rettungsschlauch der „Citta di Ferrara“. — Englischer U-Bootsfang samt Schwimmer. — Fragmente von den Kämpfen der Donauflotte gegen Rumänien und Serbien. — Teile des Torpedos, das das Spitalschiff „Elektra“ schwer beschädigt hat. — Modelle der alten Galeerenschiffe „Galeazza“ und „Gallerone“. — Torpedos mit Apparaten aller österreichischen und erbeuteten feindlichen Systeme. — Ein erbeutetes Torpedo der „Curie“. — Serbischer Luftkompressor. — Teile der Rapidkreuzer „Helgoland“ und „Novara“. — Bilder und ein U-Boots-

hebekrahn von Skoda, Ruston, Bromowsky & Ringhoffer, Prag. — Neue Trophäen von der „Curie“. — Von der „Zenta“ aufgefischte Möbelstücke. — Die ersten (von Deutschen stammenden) Maschinengewehre der Chinesen, die von uns wieder erbeutet wurden. — Ein Modell des Torpedobootes XIII, mit welchem Admiral Ripper von Pola über das Schwarze Meer nach Wien fuhr, als Folge einer Wette. Ein Beweis für die enorme Leistungsfähigkeit dieser Waffe. — Stücke vom Rammbug der Panzerregatte „Erzherzog Ferdinand Max“. — Modelle des Oesterr. Lloyd und der Kriegsmarine.

Im Hofe: **Marinegeschütze.**

\* \* \*

## VERPFLEGSAUSRÜSTUNG, BETTENWESEN UND KONSERVENERZEUGUNG

### a) Verpflegsausrüstung und Bettenwesen.

#### 1 Armeefahrküche, M. 09.

Nutzbarer Fassungsgehalt jedes der drei grossen Kessel 90 Liter, des kleinen 20 Liter.

#### 2 Armeefahrküche, M. 09.

Gewicht ohne Kesselinhalt 620 kg. Der Fassungsgehalt der Kessel reicht reichlich für 250 Mann.

#### 3 Drehküche der k. k. Landwehr.

Gewicht ohne Kesselinhalt 670 kg. Der Fassungsgehalt der Kessel langt reichlich für 250 Mann.

#### 4 Einachsige Dreikesselfahrküche, M. 15.

Gepackt, verwendungsbereit. Gewicht ohne Kesselinhalt 300 kg. Der Fassungsgehalt der Kessel reicht für 125 Mann. Kesselinhalt je 40 Liter.

#### 5 Dreikesselfahrküche mit Protze.

#### 6 Titania-Kochkesselkarren.

Gewicht 180 kg. Nutzbarer Kesselinhalt 120 Liter.

#### 7 Fahrbarer Feldbackofen, M. 01—09.

Gewicht 1650 kg. Der Backofen kann während der Fahrt geheizt werden und ist dann nach Etablierung sogleich beschickungsbereit. Höchstleistung in 24 Stunden 1500 Wecken Brot zu je 1400 Gramm.

#### 8 Gebirgsbackofen, M. 14.

#### 9 Gebirgsbackofen, M. 14 (zerlegt).

Die Ofenteile bilden fünf Tragtierlasten oder drei Karrenladungen. Leistung in 24 Stunden 750 Wecken Brot à 1400 Gramm.